

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Dys Bild
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DYS BILD

*Lang hani nümm dörfe luege,
Wie du so schön bisch gsi.
Ha gmeint, d Wält gieng us de Fuege,
Es gang nid obni di.*

*Ha alles verchleibt und versorget,
Ibschlosse mit eigener Hand.
Ha dänkt, jetzt heigen ihms borget,
Um ds Härz gleit es isigs Band.*

* * *

*Doch einisch am enen Abe,
Het's mi du wider greut.
I ha mi müessen erlabe,
Dys Bild het mi doch gfreut.*

*Es isch es fyns, lysligs Töne
Errunne vo Härz zu Härz.
Und alli di Stunde, di schöne,
Hei glüchtet, wie einisch im März.*

*Im März, wo di Früeligssunne
Üs gwärmt het ds urüejige Bluet.
Ha glaubt, mir heige's denn gwunne,
Jitz wärdi de alles no guet.*

* * *

*Hütt hani alles verrisse
Und nüd uf d Site gleit.
Und gschweigget hani mys Gwüsse,
Was wott i mit Chummer und Leid?*

*Geit ds Läbe nid ärschtig gäng wyter?
Git's überhaupt Glauben und Freud?
Doch lueg, vorusse wird's fyschter...
Der Luft het d Fätze verstreut.*